

## Antrag auf Beratung durch das Beratungs- und Förderzentrum als vorbeugende Maßnahme

Antragstellende Schule	
Ansprechpartner/ -in	
Tel.	
Am besten erreichbar: (Uhrzeiten privat): e-mail:	1.
	2.
Fax	

Vor Einschaltung des BFZ wird darum gebeten:

1. die Eltern über die Unterstützungsangebote des BFZ zu informieren und die Einverständniserklärung unterschreiben zu lassen
2. die Schulleitung zu informieren
3. die Schülerakte zu sichten und bisherige Maßnahmen zu dokumentieren

Name des Schülers/ der Schülerin			
Geburtsdatum		Einschulung zum	
Vorklasse		Schuljahr	
Klasse		Schulbesuchsjahr	
Klassenlehrkraft		Telefonnummer privat	
Name der Eltern/ Sorgeberechtigten			
Adresse			
Telefonnummer			

## Beratungsbedarf im Bereich:

Lernen	Geistige Entwicklung
Soziale und emotionale Entwicklung	Körperliche und motorische Entwicklung
Hören	Sprachheilverfahren
Sehen	Kranke Schülerinnen und Schüler

## Schilderung der Situation (möglichst konkret beschreiben, bisherige Maßnahmen bitte ebenfalls dokumentieren.)

## Welche Hilfestellung erwarten Sie vom BFZ?

- wurde bereits durch folgendes BFZ beraten:
- Dokumentation der bisherigen Maßnahmen (Auszüge aus der Schülerakte)
- Kopie des letzten Zeugnisses liegt bei
- Förderplan (soweit vorhanden) liegt bei
- Einverständniserklärung der Eltern (Anlage)

*Bitte leiten Sie den ausgefüllten Antrag an Ihr zuständiges regionales Beratungs- und Förderzentrum zusammen mit der Einverständniserklärung der Eltern weiter.*

Nach Klärung der Zuständigkeit des jeweiligen BFZ werden Sie in einem gesonderten Schriftstück über die Bearbeitung in der LUSD informiert.

Eingang regionales BFZ (Eingangsstempel):

- Der Beratungsantrag wird vom eigenen BFZ angenommen.
  
  - Der Beratungsantrag wird an folgendes BFZ/ an folgende Förderschule weitergeleitet:
- 

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(BFZ-Leitung)

Eingang überregionales BFZ/ Förderschule: \_\_\_\_\_

Verteiler:

- allgemeine Schule
- Eltern
- Sonstige